

**Ernährungswende in Münchner  
Pflegeeinrichtungen**

Bericht zum Runden Tisch

**Regional. Saisonal. Bio. Und weniger Abfall.  
Ernährungswende in den Münchner Pflegeheimen  
vorantreiben!**

Antrag Nr. 14-20 / A 06851  
von der SPD-Fraktion vom 25.02.2020

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07313**

1 Anlage

**Beschluss des Sozialausschusses vom 19.01.2023 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zur beiliegenden Beschlussvorlage

|               |   |
|---------------|---|
| <b>Anlass</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>● Beauftragung durch den Sozialausschuss (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03424 vom 22.07.2021) zur Einrichtung eines Runden Tisches zum Thema Ernährungswende sowie der Abfrage von Beratungsbedarf und Darstellung von Unterstützungsmöglichkeiten vollstationärer Pflegeeinrichtungen</li><li>● Antrag Nr. 14-20 / A 06851 der SPD-Fraktion vom 25.02.2020</li></ul>               |
| <b>Inhalt</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>● Information über die Arbeitsweise und Ergebnisse des Runden Tisches zur Ernährungswende in vollstationären Pflegeeinrichtungen in München</li><li>● Weitere Vorgehensweise, wie Erhebung im Zwölften Marktbericht Pflege des Sozialreferats und Beratungsangebote des Referats für Klima- und Umweltschutz</li><li>● Fortführung des Rundes Tisches zur Ernährungswende</li></ul> |

|   |   |
|---|---|
| <b>Gesamtkosten/<br/>Gesamterlöse</b>             | -/-   |
| <b>Entscheidungsvorschlag</b>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Zustimmung zu der Fortführung des Runden Tisches zur Ernährungswende</li> <li>● Geschäftsordnungsgemäße Behandlung des Antrags Nr. 14-20 / A 06851 der SPD-Fraktion vom 25.02.2020</li> </ul>  |
| <b>Gesucht werden kann im<br/>RIS auch unter:</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>● Biostadt München</li> <li>● Beteiligung Angehörigenbeirat, Heimbeirat</li> <li>● rezeptiertes Schöpfsystem</li> <li>● Evaluation der Rückläufe an die Küche</li> <li>● Vorlieben der Bewohner*innen</li> <li>● Speisereste, Nassmüll</li> <li>● Zentraleinkauf</li> <li>● Einkaufsverbünde</li> <li>● Lieferwege</li> <li>● Kostenersparnis</li> </ul> |
| <b>Ortsangabe</b>                                 | -/-   |

**Ernährungswende in Münchner  
Pflegeeinrichtungen**

Bericht zum Runden Tisch

**Regional. Saisonal. Bio. Und weniger Abfall.  
Ernährungswende in den Münchner Pflegeheimen  
vorantreiben!**

Antrag Nr. 14-20 / A 06851  
von der SPD-Fraktion vom 25.02.2020

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07313**

1 Anlage

**Beschluss des Sozialausschusses vom 19.01.2023 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

**Zusammenfassung**

Mit dem Antrag Nr. 14-20 / A 06851 „Regional. Saisonal. Bio. Und weniger Abfall. Ernährungswende in den Münchner Pflegeheimen vorantreiben!“ der SPD-Fraktion vom 25.02.2020 (Anlage) soll in den Münchner Alten- und Pflegeheimen die Ernährungswende vorangetrieben werden.

Es wird beantragt, einen groß angelegten, einjährigen Modellversuch in zehn Münchner Alten- und Pflegeheimen durchzuführen, damit dort regionales, saisonales und biologisches Essen angeboten werden kann. Fleisch soll ausschließlich aus artgerechter Tierhaltung bezogen, Nahrungsabfälle soweit irgend möglich reduziert werden. Als Weiteres wird aufgeführt, dass die Tagessätze für Nahrungsmittel in den Pflegeheimen auf ca. 5,50 Euro pro Tag und Person gedeckelt sind. Hier soll die Landeshauptstadt München prüfen, ob und wie die Senioreneinrichtungen entsprechend bezuschusst werden können, um den Bezug ökologisch und regional produzierter Lebensmittel zu ermöglichen. Die Träger sollen sich für den Modellversuch bewerben können. Die Träger sollen im Rahmen des Modellprojekts in die Lage versetzt werden, ein\*e Köch\*in tariflich so zu bezahlen, dass auch die Konzeption neuer Speisepläne mit attraktiven vegetarischen Gerichten möglich wird. Letztendlich soll der Kostenträger (hier Pflegekasse bzw. Bezirk Oberbayern) überzeugt werden, einen höher angelegten Tagessatz für den Bereich der Verpflegung anzusetzen.

Der Stadtrat wurde mit der Sitzungsvorlage „Regional. Saisonal. Bio. Und weniger Abfall. Ernährungswende in den Münchner Pflegeheimen vorantreiben!“ am 22.07.2021 befasst.<sup>1</sup> Das Sozialreferat wurde mit der Durchführung eines Runden Tisches zur Ernährungswende mit interessierten vollstationären Pflegeeinrichtungen in München und weiteren Akteur\*innen beauftragt. Außerdem wurde es beauftragt, eine Abfrage hinsichtlich eines Beratungsbedarfs der vollstationären Pflegeeinrichtungen durchzuführen sowie bei Bedarf über ein Angebot zu konkreten Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren.

Dem Stadtrat wird nun über die Arbeit, die ersten Ergebnisse des Runden Tisches zur Ernährungswende in der vollstationären Pflege in München sowie über das weitere Vorgehen berichtet. Ein Teil des aktuellen „Zwölften Marktberichts Pflege des Sozialreferates - Jährliche Marktübersicht über die teil- und vollstationäre pflegerische Versorgung“<sup>2</sup> (Zwölfter Marktbericht Pflege) ist dem Thema der Ernährungswende gewidmet. Dem Stadtrat wurden diese Ergebnisse in der Sitzung des Sozialausschusses vom 20.10.2022 vorgelegt. Das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU, Biostadt) unterstützt zudem das Sozialreferat in der Umsetzung durch Beratungsmöglichkeiten. Die Teilnehmenden des Runden Tisches zur Ernährungswende in München wurden über das Angebot „Coaching Seniorenverpflegung 2022“ des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg-Erding informiert. Ziel ist hierbei die Umsetzung der Bayerischen Leitlinien Seniorenverpflegung.

### **1 Start des Runden Tisches zur Ernährungswende**

Die Fachabteilung Altenhilfe und Pflege hat zu einem ersten virtuellen Termin im September 2021 eingeladen. Bereits hier zeigte sich ein großes Interesse. Teilgenommen haben neben der MÜNCHENSTIFT GmbH weitere Heimträger (Arbeiterwohlfahrt, Bayerisches Rotes Kreuz, Caritas, Diakonie München und Oberbayern, PARITÄTISCHER), Vertretungen der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern sowie des Referats für Klima- und Umweltschutz. Der Bezirk Oberbayern als Sozialhilfeträger war entschuldigt und wurde entsprechend informiert.

---

1 Beschluss des Sozialausschusses (SB) vom 22.07.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03424  
2 Bekanntgabe des Sozialausschusses vom 20.10.2022, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07201

Zunächst wurde über die Begriffe „Regional. Saisonal. Bio.“ durch das RKU (Aufgabenbereich Biostadt) in einem Vortrag informiert. Es kam zu einer Diskussion der Teilnehmenden, bei der Erkenntnisse der MÜNCHENSTIFT GmbH zum laufenden Umstellungsprozess sowie zu Pflegesatzverhandlungen transportiert wurden. Grundsätzlich wurde deutlich, dass es sich bei der Ernährungswende um einen Prozess handelt, bei dem alle Betroffenen sowie Beteiligten nicht nur mitgenommen werden müssen, sondern der immer wieder neu justiert werden muss hinsichtlich dessen, was tatsächlich umsetzbar ist.

Konsens bestand zu folgenden Aspekten und Fragestellungen, die einer Umsetzung vorangehen müssen:

- Klärung, ob Bewohner\*innen sowie deren An- und Zugehörige (insbesondere als Selbstzahler\*innen) bereit sind, für eine Umstellung etwas mehr Geld auszugeben und die Umstellung der Produkte gewünscht ist
- Einbezug von Heimbeirat bzw. Angehörigenvertretung
- Ermittlung der Kooperationsbereitschaft der weiteren Berufsgruppen (Pflege, Hauswirtschaft, Küche), die Umstellung und die resultierenden Veränderungen zu tragen (z. B. rezeptiertes Schöpfsystem, Evaluation der Rückläufe an die Küche)
- Ermittlung der Vorlieben der Bewohner\*innen, damit das abgelehnte Speisenangebot (z. B. Überversorgung, Gewohnheiten) sowie die Entsorgung (Speisereste, Nassmüll) entfallen und Kosten gespart werden
- Prüfung
  - der Möglichkeiten zum Zentraleinkauf bzw. in Einkaufsverbänden
  - welche Komponenten zuerst gegen Bioprodukte ausgetauscht werden
  - des maximalen Rahmens der Umstellung der Lebensmittel auf Bio
  - der Bündelung von Angeboten
  - der Transport- und Importwege
- Ausbau der Handelsbeziehungen hinsichtlich der Regionalität stärker ausbauen
- Verfügbarkeit regionaler Produkte mit Blick auf das Thema Nachhaltigkeit

Mit dem Auftrag, diese Punkte in den jeweiligen Pflegeeinrichtungen so weit als möglich abzuklären, endete die erste Sitzung.

Der Beauftragung<sup>3</sup>, eine entsprechende Abfrage hinsichtlich eines Beratungsbedarfs der vollstationären Pflegeeinrichtungen durchzuführen und diese bei Bedarf zu konkreten Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren, kam das Sozialreferat, wie nachstehend dargestellt, nach.

---

3 Beschluss des Sozialausschusses (SB) vom 22.07.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03424

Die Abfrage in den vollstationären Pflegeeinrichtungen im Nachgang ergab, dass für fast alle Angefragten großes Interesse am Thema und damit an der weiteren Teilnahme am Runden Tisch zur Ernährungswende besteht. Außerdem gab es bereits erste Kontakte zur MÜNCHENSTIFT GmbH für den persönlichen Erfahrungsaustausch.

Aus der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände kam die Information, es sei richtig und wichtig, sich mit diesem Thema zu befassen.

Das Gesamtpaket zum Aspekt „ökonomisch und ökologisch“ müsse geschnürt werden. Die Pflegeeinrichtungen würden dazu einzeln und somit individuell betrachtet und eingeschätzt. Berichtet wurde, dass auch größere Heimträger in Niederbayern zum Thema Ernährungswende z. B. Biokost und Nachhaltigkeit bereits aktiv seien. Unbedingt zu beachten sei, die Bewohner\*innen und deren An- bzw. Zugehörige zu Beginn des Prozesses aktiv einzubeziehen. Denn letztendlich müssten sie dann auch die höheren Kosten tragen. Geraten wurde, aktiv auf die Pflegesatzverhandler\*innen zuzugehen und zu besprechen, wenn man die Umstellung avisieren möchte. Gemeinsam sei auszuloten, in welcher Höhe eine Pflegesatzerhöhung denkbar sei.

Deutlich wurde, dass bei einem Münchner Heimträger das Thema „Bio und Regional“ in der Vergangenheit bereits beachtet wurde. Man achte auf regionale Kost, um damit z. B. lange Lieferwege zu vermeiden. Die Tendenz in Richtung Nachhaltigkeit und damit auch mehr Bio und Abwechslung sei hier spürbar und man wolle die Frage nach der Einschätzung zur Bereitschaft, höhere Kosten zu tragen, an alle Häuser dieses Trägers richten. Mit einzelnen Produkten wie Brot habe man bereits die Umstellung begonnen.

Speziell der Aspekt „koschere Küche“ ist für die neu entstehende Zaidman-Seniorenresidenz von Bedeutung und fließt in den Runden Tisch mit ein.

## **2 Weitere Vorgehensweise**

Wenngleich es aufgrund der Corona-Pandemie zu Verzögerungen kommt, geht es dennoch mit dem Runden Tisch zur Ernährungswende mit verschiedenen Maßnahmen weiter.

### **Nächste Schritte**

Die Teilnehmenden des Runden Tisches zur Ernährungswende werden per E-Mail über ähnliche Formate und Veranstaltungen informiert.

Als Beispiel ist die Veranstaltung „Forum Seniorenverpflegung – Träger unter sich!“ des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg-Erding zu nennen.

Analog zur Münchner Vorgehensweise werden hier in einem Arbeitskreis die Stellschrauben zur nachhaltigeren Gestaltung der Verpflegung erarbeitet.

Die Themen sind weitgehend identisch: ressourceneffiziente Küchenprozesse, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, der Einsatz regionaler und biologischer Lebensmittel, Bekanntmachung und Vernetzung zu Best Practice Beispielen.

Im aktuellen Zwölften Marktbericht Pflege des Sozialreferats wurde einmalig ein entsprechender Themenkomplex aufgenommen. Über die Ergebnisse wurde dem Stadtrat in der Sitzung des Sozialausschusses vom 20.10.2022 berichtet. Der von den Teilnehmenden des Runden Tisches zur Ernährungswende formulierte Wunsch, einen Besuch bei der MÜNCHENSTIFT GmbH zum konkreten Praxisbezug zu organisieren, war zunächst wegen der anhaltenden Corona-Pandemie nicht möglich. Angeboten wurde vom RKU/Biostadt ebenso ein Besuch auf einem Bio-Bauernhof, der denselben Corona-Regeln unterliegt.

Der Stadtrat hat dem RKU ein finanzielles Budget für fachlich fundierte Beratung zur Einführung von Bio-Lebensmitteln und anderen Aspekten eines nachhaltigen Verpflegungsangebots in Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung genehmigt. Neben städtischen Einrichtungen können in gewissem Umfang auch Pflegeeinrichtungen in nichtstädtischer Trägerschaft beraten werden.<sup>4</sup> Verschiedene Beratungsprojekte sind nach der erfolgreichen Vergabe des Auftrags an einen externen Dienstleister (Projektstelle Ökologisch Essen beim BUND Naturschutz, Kreisgruppe München) gestartet.<sup>5</sup>

Auf diese Weise konnten die Beratungskapazitäten des Aufgabenbereichs Biostadt deutlich aufgestockt werden. Der Auftrag lautet, einen ganzheitlichen Beratungsansatz zu verfolgen, der alle Aspekte rund um die Bio-Einführung (wie z. B. Bezugsquellen für Bio, Kostenmanagement, Speiseplangestaltung, rechtliche Rahmenbedingungen) und weitere Themen einer nachhaltigen Ernährung wie z. B. Reduktion von Fleischverzehr und Klimaverträglichkeit umfasst. Grundsätzlich ist auch hier das gemeinsame Bearbeiten und Entwickeln von Umsetzungsstrategien angedacht. Außerdem ist der Austausch mit erfahrenen Kolleg\*innen untereinander wichtig. Die Kapazitäten der Bio-Beratungsstelle sind begrenzt. Geplant ist, bis zu drei vollstationäre Pflegeeinrichtungen zu beraten.

Es besteht Konsens, die Informationen und Erfahrungen aus der individuellen Beratung von Pflegeeinrichtungen sowie die Expertise der MÜNCHENSTIFT GmbH in den Runden Tisch zur Ernährungswende einfließen zu lassen. Die Potentiale sollen gebündelt und Synergien genutzt werden.

---

4 Beschluss der Vollversammlung vom 20.10.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04603, „Vergabe von zusätzlichen Beratungskapazitäten zur Unterstützung der Biostadt München“

5 <https://stadt.muenchen.de/infos/biostadt-muenchen-aktuelles.html#4> - letzter Aufruf am 04.08.2022

Seitens der MÜNCHENSTIFT GmbH kam die Rückmeldung, die MÜNCHENSTIFT GmbH mache gerne weiterhin beim Projekt „Ernährungswende in den Münchner Pflegeheimen“ mit. Da sich die MÜNCHENSTIFT GmbH schon seit Jahren mit dem Thema Bio, Regional und Müllvermeidung beschäftige, werde die Kampagne der Landeshauptstadt München „Bio Stadt München“ und der Runde Tisch durchaus als Bestätigung angesehen, auf dem richtigen Weg zu sein. Mit Zustimmung der Geschäftsführung führe die MÜNCHENSTIFT GmbH auch in diesen turbulenten Monaten (Jahren) trotz massiver Preissteigerungen im Bereich der Lebensmittelbeschaffung konsequent den Einsatz von Bio-Lebensmitteln fort, wo es möglich sei, auch regionale Produkte. Gerade jetzt sei es enorm wichtig, dass Kostenträger, aber auch verantwortliche Entscheidungsträger\*innen aus den unterschiedlichen Referaten gemeinsam auch die finanziellen Begleitmaßnahmen unterstützen würden. Darüber hinaus seien Schulungsangebote und andere Hilfestellungen sehr sinnvoll.

Mit der kontinuierlichen Fortführung des Runden Tisches besteht die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs, sodass die teilnehmenden Heimträger in der sukzessiven Umsetzung gemeinsam unterstützt werden.

### **3 Fazit**

Das Modell des Runden Tisches zur Ernährungswende hat sich bislang sehr gut bewährt. Es hat sich gezeigt, dass in vollstationären Pflegeeinrichtungen in München durchaus großes Interesse an der Anpassung der Ernährung in Richtung „mehr bio, saisonal und regional“ besteht. Erste Schritte gab es teilweise bereits vor der Initiative des Sozialreferats. Der Runde Tisch und die Verschränkung mit der Expertise der MÜNCHENSTIFT GmbH sowie mit dem Beratungsangebot des RKU bringen die Umstellung entsprechend weiter.

Die Veränderungen zeugen einerseits von einem respektvollen Umgang mit Lebensmitteln und andererseits dem kostenbewussten Wirtschaften hinsichtlich Wareneinsatz, Entsorgung und nicht zuletzt Personaleinsatz in Küche, Hauswirtschaft und Pflege.

Mögliche Einsparpotentiale sind:

- Einkaufsverhalten  
Lebensmittel werden nicht mehr oder in geringerem Maß eingekauft, wenn sie aufgrund fehlender Vorlieben der Bewohner\*innen nicht oder in geringerem Umfang verwendet werden.
- Arbeitsprozesse
  - Speisenzubereitung
  - Speisenausgabe in der Küche und im Wohnbereich
  - Rücklauf der Speisereste in den Wohnbereichen und in der Küche



- Sinken der Entsorgungskosten

Da Pflegeeinrichtungen in ganz Bayern den Weg in Richtung eines nachhaltigen Verpflegungsangebots beschreiten und die Kostenträger\*innen beteiligt sind, ist von einer Akzeptanz auch von dieser Seite auszugehen. Ziele sind – bei Zustimmung der Beteiligten in den Pflegeeinrichtungen selbst – eine schrittweise Veränderung des Einkaufsverhaltens und des Nahrungsangebots sowie zunächst eine Reduzierung der laufenden Kosten sowie eine Kostenübernahme durch die Kostenträger falls dies erforderlich wird.

Aufgrund der großen Akzeptanz der vollstationären Pflegeeinrichtungen an dem Runden Tisch zur Ernährungswende sowie der derzeitigen Haushaltssituation wird das im Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 06851 der SPD-Fraktion vom 25.02.2020 geplante Modellprojekt mit bis zu zehn vollstationären Pflegeeinrichtungen vom Sozialreferat weiterhin zum einen als nicht erforderlich und zum anderen als nicht umsetzbar gesehen.

Der Stadtrat hat im Jahr 2021 für den Aufgabenbereich Biostadt im RKU in der Zwischenzeit finanzielle Mittel für konkrete Unterstützungsmöglichkeiten genehmigt. Diese spezifischen Beratungsmöglichkeiten hinsichtlich der Einführung von Bio-Lebensmitteln und anderen Aspekten eines nachhaltigen Verpflegungsangebotes in Einrichtungen der Außer-Haus-Verpflegung stehen auch vollstationären Pflegeeinrichtungen mit Standort in München zur Verfügung.

Beide relevanten Projekte „Die Konzeptionierung des Münchner Ernährungshauses – Fokus Praxistest“ und „Leistungen und Angebote zum Einsatz von Bio-Lebensmitteln und ökologischer Ernährung“ wurden zum Runden Tisch zum Thema Ernährungswende eingeladen und haben sich vorgestellt.

Im Nachgang zu diesem Runden Tisch wurde an den Gesamtverteiler alle dazu relevanten Informationen inklusive Benennung der konkreten Ansprechpersonen schriftlich übermittelt.

Insofern ist die Umsetzung bereits ins Laufen gekommen und ersetzt ein Modellprojekt.

Als weitere wichtige Ressource sei hier nochmals betont, dass bei geplanten Umstellungen im Bereich der Ernährung ein aktives Zugehen auf die Pflegesatzverhandler\*innen von diesen sehr begrüßt wird, damit dann gemeinsam ausgelotet werden kann, ob und in welcher Größenordnung eine Erhöhung des Pflegesatzes notwendig und möglich ist.

Der Runde Tisch zur Ernährungswende wird daher, möglichst in gleicher Besetzung, insbesondere mit den Kostenträger\*innen fortgesetzt, um stattdessen auf diesem Weg schrittweise das Ziel der Ernährungswende in vollstationären Pflegeeinrichtungen des o. g. Antrags zu erreichen.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung eines Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

### **Abstimmung mit anderen Referaten und Stellen**

Die Beschlussvorlage ist mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz abgestimmt.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Schreyer, der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Hübner, dem Referat für Klima- und Umweltschutz, dem Gesundheitsreferat, dem Direktorium/Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege, dem Kreisverwaltungsreferat/FQA Heimaufsicht, der Stadtkämmerei, dem Behindertenbeirat, dem Seniorenbeirat, dem Migrationsbeirat und dem Sozialreferat/Stelle für interkulturelle Arbeit ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Der Fortführung des Runden Tisches zur Ernährungswende wird zugestimmt.
2. Der Antrag Nr. 14-20 / A 06851 von der SPD-Fraktion vom 25.02.2020 ist geschäftsordnungsgemäß behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl  
Bürgermeisterin

Dorothee Schiwy  
Berufsm. Stadträtin

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über D-II-V/SP

**an das Revisionsamt**

z.K.

**V. Wv. Sozialreferat**

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Sozialreferat, Stelle für interkulturelle Arbeit**

**An die Gleichstellungsstelle für Frauen**

**An das Direktorium - Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege**

**An das Kreisverwaltungsreferat – KVR I/2**

**An das Referat für Klima- und Umweltschutz**

**An das Gesundheitsreferat**

**An den Behindertenbeirat**

**An den Seniorenbeirat**

**An den Migrationsbeirat**

z.K.

Am

I.A.